



# ART Dorfbelaubung - Joseph Beuys - Eine Hommage im Malerdorf



Fünzig Standorte für neue Bäume wollte die Stadt Kassel Joseph Beuys 1982 anbieten. Trotz dieser faktischen Verweigerung wollte sich der Aktionskünstler indes nicht von seinem Vorhaben der „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ abbringen lassen und rief zur documenta 7 das Kunstprojekt 7.000 Eichen ins Leben.

Binnen fünf Jahren sollten die dafür eigens ausgewählten und auf dem Friedrichsplatz in Kassel vorgehaltenen 7.000 Basaltstelen abgearbeitet sein und jeweils einem neu gepflanzten Baum als Wächter dienen.

Pünktlich zur documenta 8 konnte der 7.000ste Baum gepflanzt werden. Beuys hat damit die Stadtplanung und die Umweltpolitik nachhaltig beeinflussen können.

Der damalige Oberbürgermeister Hans Eichel bezeichnet die Aktion im Nachhinein als „geniale Provokation“ und stellt zugleich fest, daß die Stadtverwaltung erst durch die Unterstützung der Stadtverwaltung ermöglicht werden konnte.

Joseph Beuys starb 1986, lange vor Vollendung seines Kunstwerks, doch er hatte die Idee ausgegeben nie mehr aufzuhören Bäume zu pflanzen. Und ganz nebenbei hat er mit seiner „sozialen Plastik“ eine documenta mit der nachfolgenden verbunden und aus dem Fünf-Jahres-Ereignis ein permanentes Geschehen gemacht.

Zum Start der „KulturInitiative Willingshausen“ spendete der Förderverein Kulturlandschaft Schwalm e.V. in Erinnerung an den weitschauenden Künstler Joseph Beuys zu dessen 100. Geburtstag am 12.5.2021 zwei „Beuys-Bäume“ für das Projekt und für das Malerdorf.

Fotos: Roswitha Bechtel (2, 4 und 5), Jürgen Gemmerich (1), Hartwig Bambey (3 u. 6); v.i.S.d.P.: Jörg Haafke, Förderverein Kulturlandschaft Schwalm e.V.

